

Gemeinde Kleinmachnow						
Beschlussvorlage			öffentlich			
Datum: 26.10.2012		Einreicher: Der Bürgermeister			DS-Nr. 170/12	
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk:						
<input type="checkbox"/> Genehmigung		<input type="checkbox"/> Anzeige		<input type="checkbox"/> Ankündigung		<input type="checkbox"/> Veröffentlichung
						<input type="checkbox"/> Bekanntmachung
						<input type="checkbox"/> Auslage
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Bauausschuss				12.11.2012		
Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales				13.11.2012		
Hauptausschuss				26.11.2012		
Gemeindevertretung				13.12.2012		
Betreff: Ausstellungsmodul am Panzerdenkmal in Kleinmachnow						
Beschlussvorschlag:						
Die Realisierung eines Ausstellungsmoduls am denkmalgeschützten sog. „Panzerdenkmal“ (Sockel des ehemaligen sowjetischen Ehrenmals mit Schneefräse nahe der Grenzübergangsstelle Drewitz/ Dreilinden) im Jahr 2013 wird bei Erfüllung folgender Bedingungen befürwortet:						
<ul style="list-style-type: none"> – die Zuwendungen, die die Gemeinde bei der Bundesstiftung Aufarbeitung sowie beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) beantragt hat, werden gewährt, – die Geldspenden, die Kleinmachnower Gewerbetreibende für dieses Projekt verbindlich zugesagt haben, gehen – soweit nicht bereits geschehen – bei der Gemeinde ein, – der nach den Förderbedingungen der Bundesstiftung und des MWFK erforderliche Eigenanteil der Gemeinde bleibt auf einen Betrag von höchstens 2.000,00 € begrenzt. 						
Anlagen:						
<ul style="list-style-type: none"> – Informationstafeln am „Checkpoint Bravo“ 						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:					Gemeindevertreter	
Beratungsergebnis:			Gremium:		Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung:						
Bürgermeister <small>(Endunterschrift)</small>		Bürgermeister			Fachbereichsleiter(in)	
						Antragseinreicher

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Veranschlagung:		
<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH 2012	EURO:	Budget/Teilhaushalt: 50/21
<input checked="" type="checkbox"/> Finanz-HH 2013	EURO: 2.000,00	Produktgruppe: 52.30
<input type="checkbox"/>	EURO:	Maßnahmen-Nr:

Problembeschreibung/Begründung:

Der Sockel des ehemaligen sowjetischen Ehrenmals mit Schneefräse nahe der Grenzübergangsstelle Drewitz/Dreilinden (sog. „Panzerdenkmal“) ging im Jahr 2011 zusammen mit knapp 51.000 m² Wald in das Eigentum der Gemeinde Kleinmachnow über. Ebenfalls 2011 wurde das Objekt, das seit 1993 unter Denkmalschutz steht, saniert. An den Sanierungskosten beteiligten sich das Land Brandenburg, der Landkreis Potsdam-Mittelmark und die Voreigentümerin Bodenverwertungs- und Verwaltungs GmbH (BVVg) mit insgesamt 63.000 € sowie die Gemeinde mit 22.500 € Eigenmitteln.

Nicht Bestandteil der Sanierungsarbeiten - und seinerzeit auch nicht finanzierbar – war eine Beschilderung, die an Ort und Stelle über Geschichte und Bedeutung des Denkmals sowie die Hintergründe seiner Entstehung informiert. Das „Panzerdenkmal“ liegt unmittelbar am Berliner Mauerweg (Abschnitt Berlin-Marienfelde – Potsdam-Griebnitzsee), der von Spaziergängern und Radwanderern inzwischen stark frequentiert wird. Daher treten zunehmend mehr Interessierte an die Gemeinde heran und fordern eine entsprechende Ergänzung. Ein provisorisches Schild ist inzwischen angebracht.

Nun hat sich die Möglichkeit ergeben, das Denkmal mit wissenschaftlicher Unterstützung bei Texterstellung und Grafik um ein Ausstellungsmodul zu ergänzen. Auf drei Informationstafeln soll interessierten Besucherinnen und Besuchern Geschichte und Bedeutung des „Panzerdenkmals“ vermittelt werden. In einem wissenschaftlichen Begleitband sollen diese Hintergründe erstmals umfassend dokumentiert und aufgearbeitet werden.

Die Ausstellungsstelen sollen auch auf den nur 400 m entfernten Ausstellungsteil in der Erinnerungsstätte Drewitz-Dreilinden hinweisen und stellen eine inhaltlich bedeutsame Ergänzung der Ausstellung über den ehemaligen Grenzübergang Drewitz dar. Die Ausführung der drei Tafeln am „Panzerdenkmal“ erfolgt entsprechend der dortigen Elemente (vgl. Anlage, Fotos).

Da eine Finanzierung aus dem Haushalt nicht in Betracht kommt, hat die Gemeinde Anträge auf Förderung bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung u. Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) gestellt. Im Falle der Bewilligung stehen Zuwendungen in Höhe von ca. 11.500 € in Aussicht.

Parallel bemühte sich die Gemeinde um Spenden. Die Rückmeldung zahlreicher Gewerbetreibender und deren Zusage, ein solches Projekt finanziell zu unterstützen, zeigt das breite Interesse am Thema. Inzwischen sind Spenden in Höhe von insgesamt mehr als 6.000 € verbindlich zugesagt oder schon eingegangen.

Die Kosten für Ausstellungsmodul (drei Stahlelemente) und wissenschaftlichen Begleitband belaufen sich auf rund 19.780 €. Durch für 2013 beantragte Zuwendungen und verbindlich zugesagte Spenden sind rund 17.850 € der Kosten bereits abgedeckt. Ein verbleibender Betrag von max. 2.000 € – ca. 10 % der Kosten – wird von der Gemeinde aus dem für Denkmale vorgesehenen Budget zu tragen sein.

Da die Fördermittel, wenn sie gewährt werden, nur im Jahr 2013 zur Verfügung stehen, wird der gemeindliche Eigenanteil in Höhe von max. 2.000 € aus dem Budget 50 21 *Denkmalschutz und Pflege, USK 36500.50000 (Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen)* finanziert.